

GLS – Hermes

Wie wirkt Geld sinnvoll?

**Geistige Hintergründe der Finanz- und
Eurokrise**

Universität Salzburg

Dr. Christian Kreiß

26. Januar 2012

1. Unnötige Arbeit/ Werbung
2. Wer zahlt an wen?
3. Ungleichgewichte im Euro- Raum
4. Geistige Hintergründe
5. Wege aus der Krise: Von der Katastrophe zur Anastrophe
 - Soziale Weichenstellung: Was können wir gemeinsam tun?
 - Was kann jeder Einzelne tun?
 - Wie können positive Kräfte wirken?

Unnötige Arbeit

Beispiel Geräte mit eingebautem Verschleißteil oder weggeworfene Lebensmittel: diese unnötig geleistete Arbeit könnte erspart werden.

Was bedeutet „unnötige Arbeit“ für die Gesamtwirtschaft?

Da die Menschen, die diese unnötigen Dinge herstellen essen müssen, Kleidung und Wohnung brauchen, verteuern sich die lebensnotwendigen Dinge für alle übrigen Menschen. Leben wird dadurch für alle teurer.

Wenn die Arbeit statt in Geräte mit Verschleißteil oder weggeworfene Lebensmittel in die Produktion von Lebensmitteln, Kleidung oder Häusern gesteckt würde, gäbe es davon mehr und damit würden sie für alle erschwinglicher

Robinson Crusoe und 3 Mitgestrandete

Weitgehendes Werbeverbot für Ärzte, Architekten, Anwälte

Was würde bei Aufhebung passieren?

Einzelne, neu hinzu kommende: individuell rational, Marketing zu betreiben → andere müssten nachziehen → pendelt sich auf bestimmtem Niveau ein

Ergebnis: Arztbesuche, Architektur- und Anwaltsleistungen würden teurer, da die Kosten umgelegt werden müssen

Heilerfolge, Baupläne und Anwaltsleistungen werden dadurch aber nicht besser, sondern nur teurer →

Verschlechterung der Situation für alle →

Public Choice- Dilemma: Individuelle vs. kollektive Rationalität → Jeder Einzelne wird in schädliches Verhalten gezwungen.

Beispiel Hirschart, hypertrophe Geweihentwicklung auf vielen gesellschaftlichen Ebenen

→ **Abschaffung der Werbung → realer Lebensstandard steigt**

→ **Ergebnis unnötige Arbeit: Leben wird unnötig teurer**

→ Joseph Beuys: 90% schädlich oder unnötig

1. Landwirt:

- Korn braucht Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) muss bezahlt werden
- Kapital (Traktor, Mähdrescher, Saatgut etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital muss bezahlt werden
- Arbeitskraft → Lohn wird bezahlt

2. Müller

- Mühle steht auf Grundstück → Bodenpacht (Boden“rente“)
- Kapital (Mühle, Werkzeuge etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung

3. Bäcker

- Bäckerei steht auf Boden → Bodenpacht (Boden“rente“) wird bezahlt
- Kapital (Backofen, Vorräte etc.) → Zins für Kredit und/ oder Rendite (Gewinn) auf Eigenkapital
- Arbeitskraft → Lohnzahlung



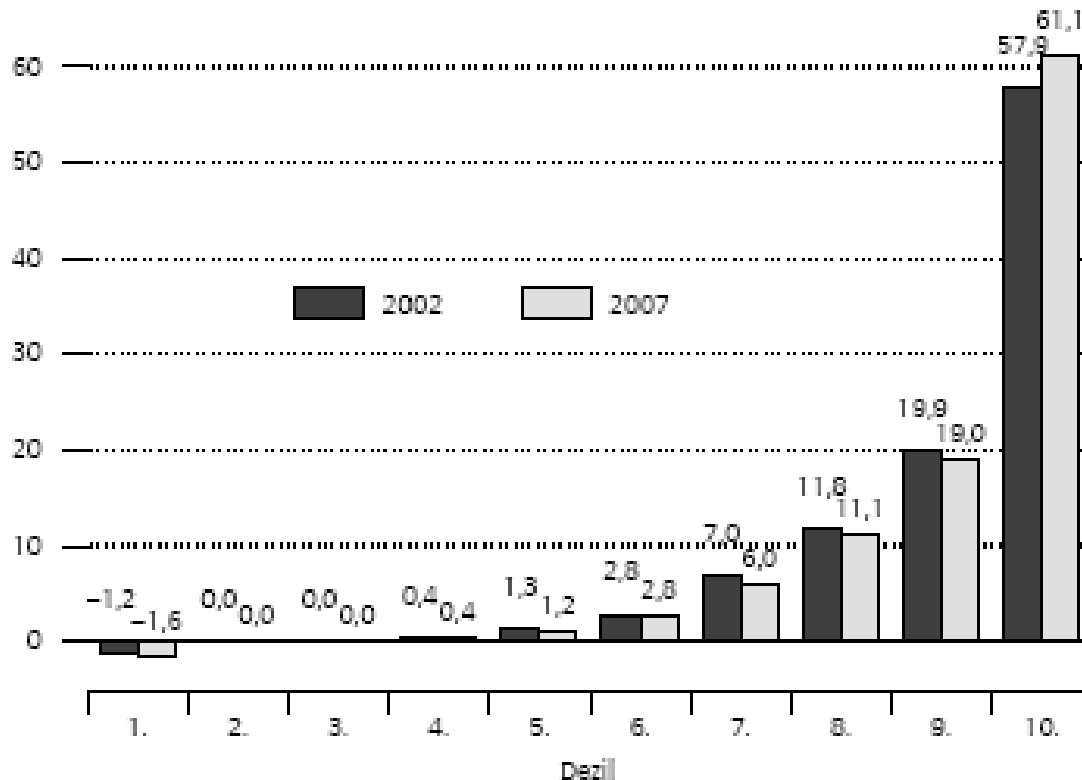
4. Ergebnis:

- In **jedem** Produkt, das wir kaufen ist ein bestimmter sog. „Zinsanteil“ oder „Kapitalanteil“ enthalten
- Ökonomischer Fachausdruck **“Rente“**: Geld, das **ohne Gegenleistung, ohne Arbeitsleistung** fließt
- Im Durchschnitt in Deutschland ca. **35 bis 40%** vom Produktpreis der privaten Endverbraucher
- Je nach Kapital- bzw. Bodenanteil unterschiedlich hoch:
- Haarschnitt beim Friseur: relativ gering: wenig Boden, wenig Kapital (Schere, elektr. Rasierer etc.) wird benötigt
- Wohnen: Anteil sehr hoch: Haus ist sehr kapital- und bodenintensiv
- Unverarbeitete Lebensmittel: viel Boden, viel Kapital → eher mehr als 35% Kapitalanteil

An wen fließt das Geld?

Individuelles¹ Nettovermögen nach Dezilen in Deutschland 2002 und 2007

Anteil am Gesamtvermögen in Prozent



Untere 80-85% zahlen **netto** Abgabe an obere 15-20% von ca. 250 - 300 Mrd.€ pro Jahr (Volkseinkommen ca. 1.800 Mrd. p.a., gesamte private Konsumausgaben ca. € 1.250 Mrd. pro Jahr)

¹ Personen in privaten Haushalten im Alter ab 17 Jahren.

Quellen: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin.

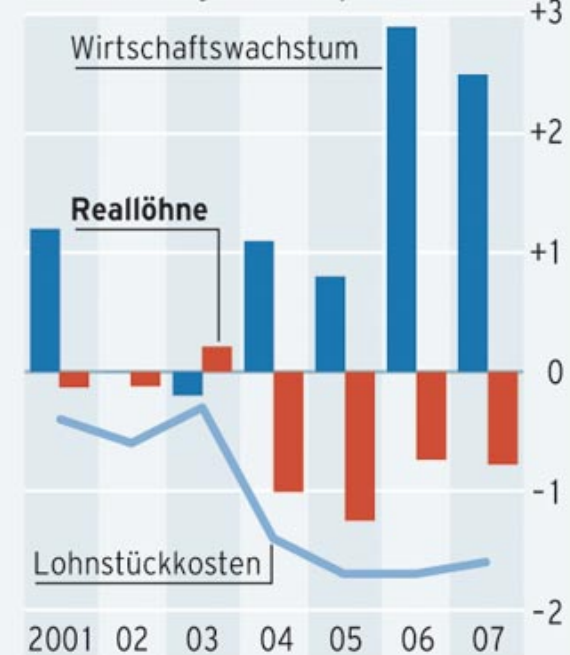
DIW Berlin 2009

Deutschland: Einkommensverteilung

- Sachverständigenrat (SVR)- Gutachten („Fünf Weise“): bereinigte Arbeitseinkommensquote in Deutschland: 2000: 80,2%, 2010: **74,2%** (SVR Nov.2010)
- Kapitaleigentümer bekommen lt. SVR über ein Viertel, **25,8% (brutto €476 Mrd. p.a. 2006-2009)**, der produzierten Güter und Dienstleistungen (Volkseinkommen € 1.820 Mrd. p.a. 2006-2009) als Nicht- Arbeits- Einkommenszuflüsse = Renteneinkommen aus Zinsen, Dividenden und Bodenrenten:
- Umverteilung von **netto** ca. € 250 - € 300 Mrd. p.a. von unteren 80-85% an obere 15-20% in Deutschland: vermutlich mehr als die gesamten Steuereinnahmen des Bundes 2010

Die Reallöhne sinken

Veränderung zum Vorjahr in %



Quellen: Eurostat; Statistisches Bundesamt / F.A.Z.-Grafik Walter

An wen fließt das Geld?

Eigentum an Grund und Boden

Fam.	Häuser	Arbeits-Eink.	Miete	Netto-Ek.	Kon-sum	Erspar-nis
1	4	1.000	+900	1.900	1.300	600
2	1	1.000	0	1.000	800	200
3	0	1.000	-300	700	630	70
4	0	1.000	-300	700	660	40
5	0	1.000	-300	700	690	10

Untere 63% der Bevölkerung zahlen für das Grundlebensbedürfnis „Wohnen“ ständig ca. 1/3 ihres Einkommens an obere 11% durch Miete

Zinseszins

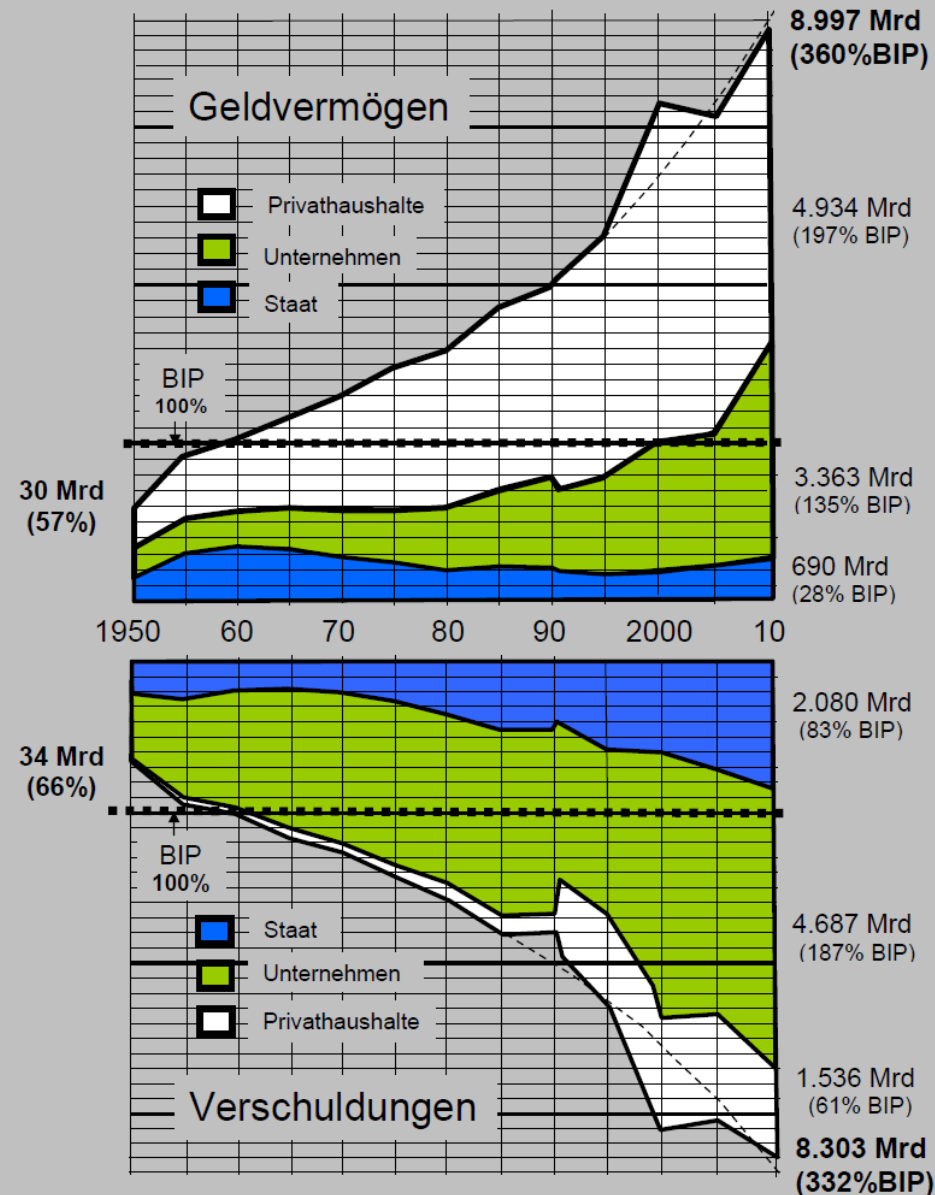
Beispiele zur Illustration:

- Josephspfennig: Wenn im Jahre 1 ein Pfennig zu 4% Zinsen angelegt worden wäre, wäre daraus bis 1750 eine Kugel aus Gold mit dem Gewicht der Erde geworden, bis 1990 890 solche Kugeln (Kennedy, S.5)

- Ab bestimmter kritischer Masse verstärkt sich Effekt immer mehr, Bsp. **Bazilleninfektion** oder **Krebsgeschwür**: wachsen ständig schnell, aber erst ab bestimmter kritischer Masse akute Krankheit bzw. lebensbedrohend

Geldvermögen und Schulden in Deutschland

Gegenüberstellung in % des BIP - 1950-2010 - Wertangaben in € ab 1991: neues Erfassungsschema - Trendlinien: Überziehungen durch Aktienboom



Friedrich Schiller: „Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon“ (1790)

- Solon, Athen (640-561 v. Chr.): „Eine Klasse des Volkes besaß alles, die andre hingegen gar nichts; die Reichen unterdrückten und plünderten aufs unbarmherzigste die Armen. ... Die Not zwang die ärmeren Bürger, zu den Reichen ihre Zuflucht zu nehmen: zu eben den Blutigen, die sie ausgesogen hatten; aber sie fanden nur eine grausame Hilfe bei diesen. Für die Summen, die sie aufnahmen, mussten sie ungeheure Zinsen zahlen ... nichts hielt die grausame Habsucht der reichen Bürger in Schranken.“
- Gesetzgebung des Lykurgus (ca. 9.Jh. v. Chr.), Sparta: „Der Reichtum floss in wenigen Familien zusammen. Die reichen Bürger tyrannisierten die armen.... Von innerer Zwietracht zerrissen, ... Mangel an Gemeingeist und Eintracht und eine gänzliche politische Entkräftung ...“

Jubeljahre im alten Israel alle 50 Jahre, 3. Mose 25, Luther- Übersetzung: „Das ist das Erlassjahr, dass jedermann wieder zu dem Seinen kommen soll“. 13 „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer; denn das Land ist mein und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir“ 23

Beispiel tüchtiger Arzt: Jahreseinkommen €100.000, Ersparnis pro Jahr max. €25.000, über 40 Jahre = € 1 Mio.

Praktisch alle darüber hinaus gehenden Vermögen beruhen nicht auf Arbeit, sondern auf Aneignung von anderen (Spekulation, Übervorteilung, Rentenaneignung etc.)

Beispiel Bill Gates

Ethische Berechtigung hoher Vermögen?

Christian Felber (Wien), „Gemeinwohlökonomie“: Obergrenze von Privatvermögen bei € 10 Mio.

Deutschland im internationalen Vergleich ein Land mit nur moderater Ungleichverteilung der Einkommen

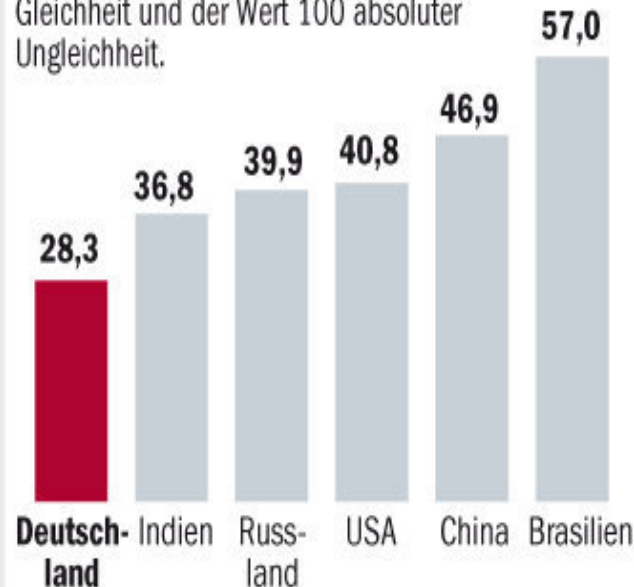
Auf der ganzen Welt inklusive die sog. Schwellenländer China, Indien und Russland hat die Ungleichverteilung in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen.

Weltweit: **oberste 1%** der Weltbevölkerung besitzen **40%** des Weltvermögens (Deutschland 23%), **untere 60%** besitzen **0,8%**

Die Einkommensverteilung

Gini-Index

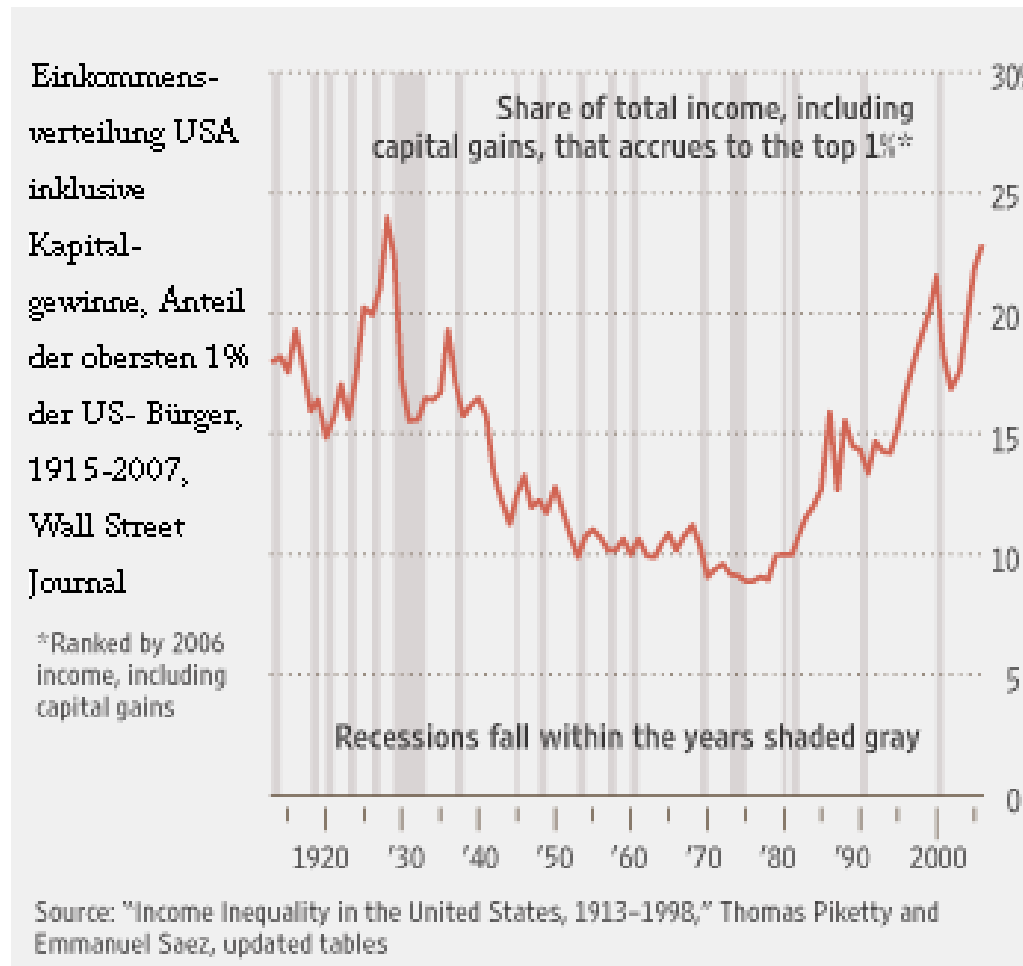
Der Gini-Koeffizient ist ein Gradmesser für Ungleichheit. Er misst, wie stark sich die Einkommen in einem Land verteilen. Der Wert 0,0 entspricht absoluter Gleichheit und der Wert 100 absoluter Ungleichheit.



Welt online 2.8.2007

Zunehmende Ungleichverteilung

Ungleichverteilung USA (Wall Street Journal, 27. Okt. 2008)



Was bedeutet zunehmende Ungleichverteilung **rein ökonomisch**?

1. Die oberen 5 bis 10% der Bevölkerung eines Landes bekommen einen immer größer werdenden Teil des Volkseinkommens.
2. Wohlhabende Familien konsumieren prozentual weniger, sie sparen mehr. Wie sollen z.B. die Familien Schickedanz oder Quandt ihr Geld ausgeben?
3. Ergebnis: **Sparquote steigt, Masseneinkommen bleibt strukturell zurück**

Steigende Sparquote → große Menge Anlage suchendes Kapital weltweit → Kapitaldruck
→ niedrige Zinsen weltweit → leverage- Effekt → (zu) hohe Investitionen in

1. Immobilien → **Immobilienblasen** weltweit. Scheinwerte, Stauung von Kapital
Spanischer Ökonom Montalvo 2008: „Immobilientumor“
2. Hohe Investitionen in **Gold, Rohstoffe und Lebensmittel**
3. **Leverage- Investitionsblasen** weltweit: Aktienbörsen steigen, Flut von Private Equity, M&A und Hedge- Fonds
4. **Hohe Realinvestitionen** weltweit in Industrie:
 - V.a. in China, Mittlerer Osten, Osteuropa, Deutschland, Japan
 - Hohe Investitionen Produktionsanlagen, Produktionsstraßen, in Erschließung von Rohstoffen und in Transportsektor etc. (Bsp. Europa: Überkapazität in Automobilindustrie von 30-35%, Kapazität: 24 Mio., Absatz 18 Mio. WSJ 28.2.11)

Ergebnis: Weltweite Überinvestitionen, die nicht benötigt werden, krebsartige Strukturen

→ Alle 4 Bereiche müssen real bereinigt werden über De- Leveraging (Schuldenabbau) und Abbau von Überkapazitäten: steht noch bevor

Krebsbildung im Wirtschafts- und Sozialleben

„Es wird heute für den Markt ohne Rücksicht auf den Konsum produziert und dann wartet man, wie viel gekauft wird. Diese Tendenz wird immer größer werden, bis sie sich in sich selbst vernichten wird. Es entsteht dadurch im sozialen Zusammenhang genau dasselbe, was im Organismus entsteht, wenn ein Karzinom entsteht. Ganz genau dasselbe, eine Krebsbildung, eine Karzinombildung, Kulturkrebs, Kulturkarzinom!“ (GA 153, Vortrag Wien 14.4.1914)

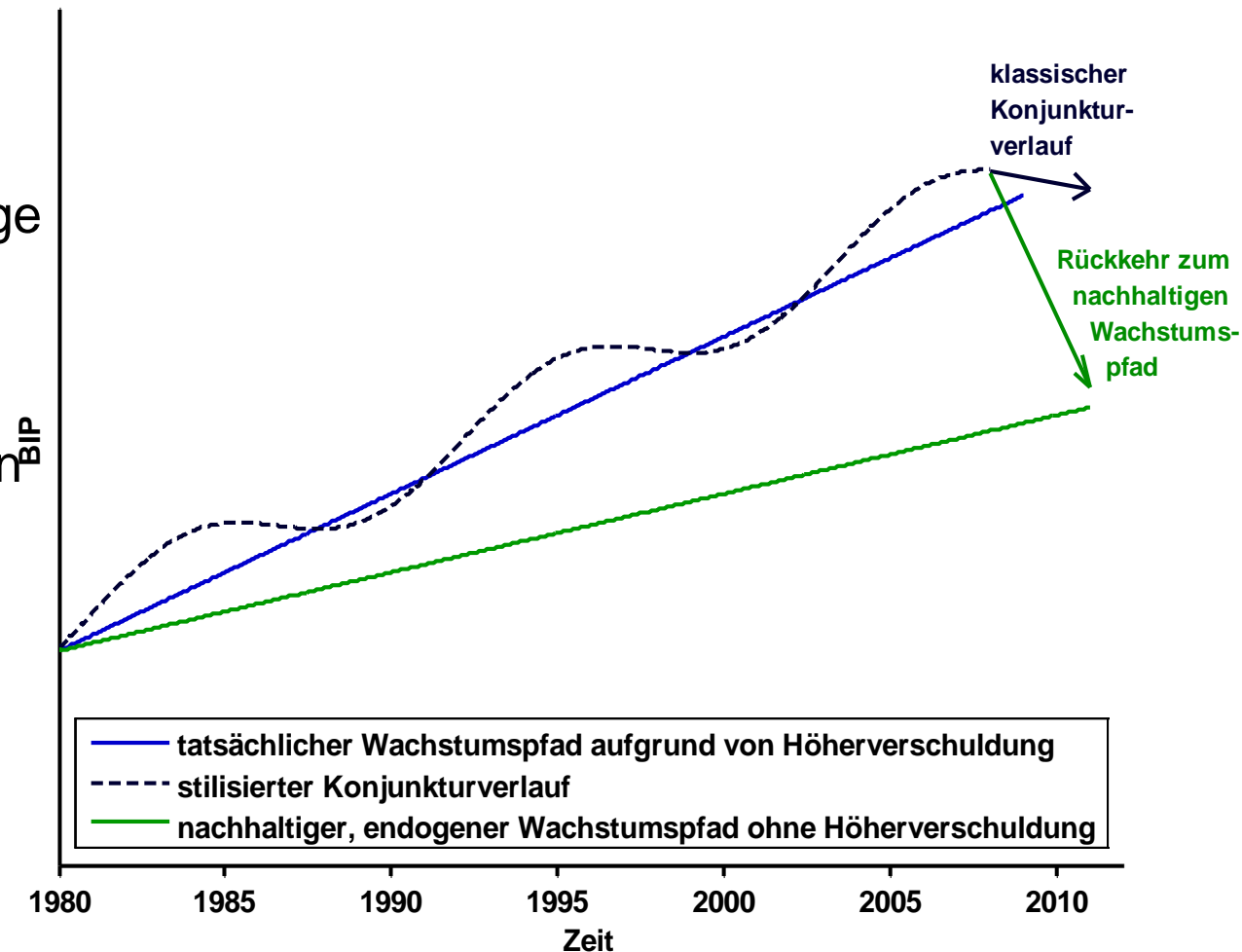
Krebsartige Strukturen in der Wirtschaft: kranke Wucherungsprozesse, unproportionales, ungesundes Wachstum, das bereinigt werden muss

Nachhaltiger Wachstumspfad versus schuldenfinanzierter Wachstumspfad

Keil entsteht zwischen Produktionsangebot bzw. Wachstumsrate des Kapitals und Massenkauflkraft/-nachfrage bzw. Wachstumsrate der Masseneinkommen

Reaktion der Unternehmen bzw. der Kapitalmärkte (u.a.):

Kredite zur Ankurbelung der Massennachfrage: „Kauf jetzt, zahl später“



1. Bestehende Eigentumsordnung → Zinseszinsseffekt →

2. Zunehmende Ungleichverteilung →

3. Sparquote steigt



4. Kapitalangebot weltweit steigt - Massenachfrage bleibt zurück



5. Hohe Wertsteigerungen bei Aktiva, - Überschuldung
Überinvestitionen, krebsartige Strukturen



6. Schwere Bereinigung bevorstehend
(Euro verstärkt Verzerrungen in Kontinentaleuropa)

- Einfache, aber unangenehme Wahrheiten:
- Wem gehören die Medien? Bsp. Berlusconi, Springer, Murdoch etc.
- Deutsche Zeitungen: 2/3 aller Umsätze mit Anzeigen und Werbung, 1/3 Verkaufseinnahmen (Bundesverband deutscher Zeitungsverleger, 27.8.2009)
Folgen?
- Bsp. Münchner „Togal“- Werke, keine Berichterstattung SZ
- Gleiches Prinzip bei TV und Rundfunk: einige wenige Großeigentümer, starke Abhängigkeit von Werbeeinnahmen
- → Kritische Berichterstattung über Industrie und grundlegende Systemkritik in unseren Medien nicht zu erwarten. Tendenziöse, frisierte Berichterstattung mit Halb-, Dreiviertel- oder neun Zehntel- Wahrheiten zu Gunsten der Industrie

Ergebnis: Deutsche (und internationale) Presse- und Medienlandschaft ist großteils „gestreamlined“ (gleichgeschaltet). Keine wirklich freie Presse, sondern von Kommerz- bzw. Machtinteressen manipuliert

- Nicht einzelner Journalist verantwortlich, kein Vorwurf an einzelnen Journalisten, sondern Systemfrage

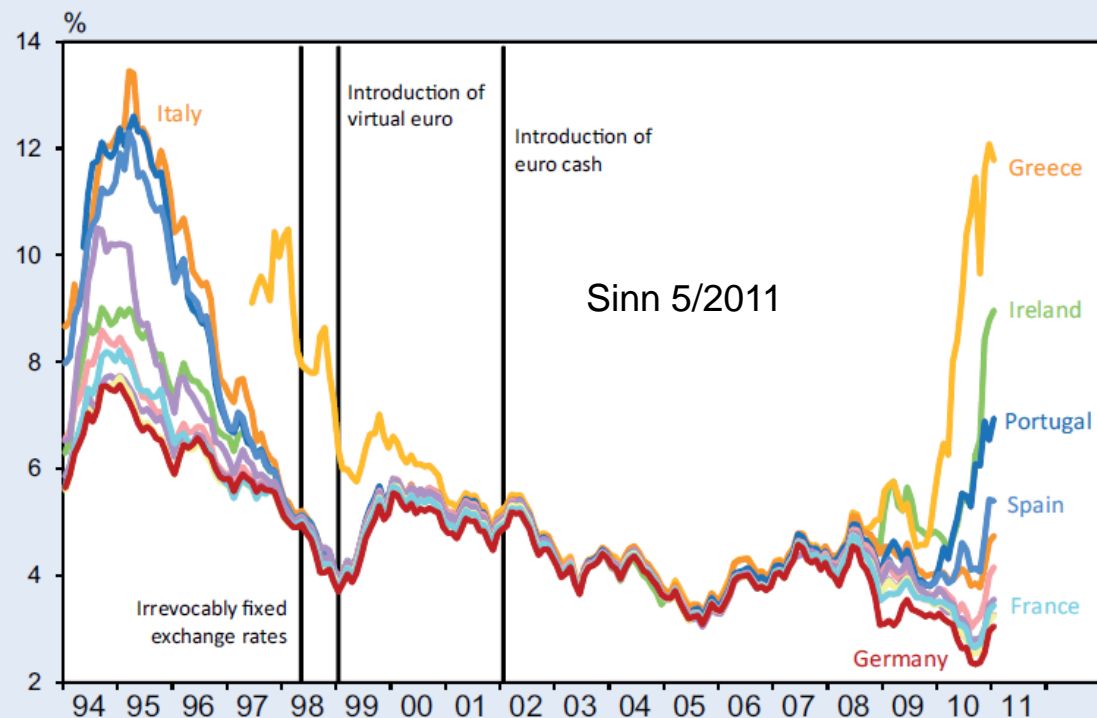
Angleichung der Zinssätze in Euroland, unabhängig von der Bonität der beteiligten Länder

→ große Kapitalflut fließt in Euro- Peripherieländer

→ eine der größten Fehlallokationen von Kapital in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte

→ sehr große Blasenbildungen, Verwerfungen und Übertreibungen auf allen Ebenen (große Mengen unnötiger Arbeit)

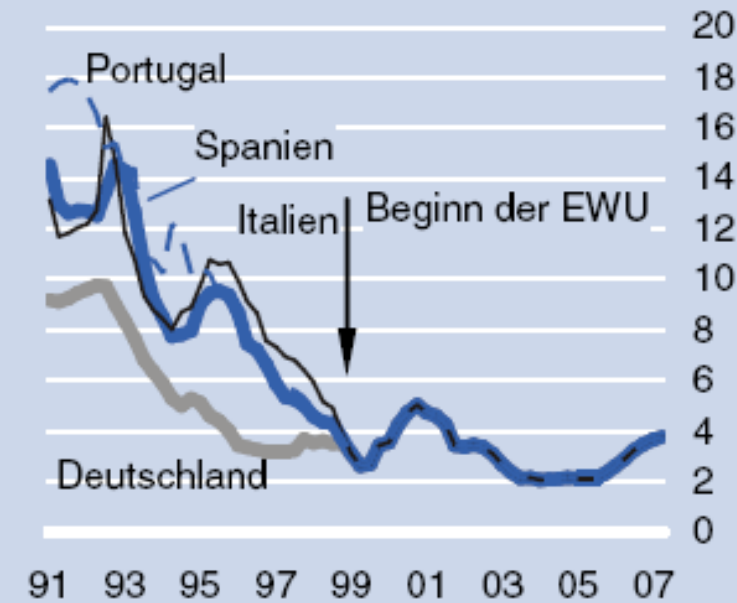
INTEREST RATES FOR 10-YEAR GOVERNMENT BONDS



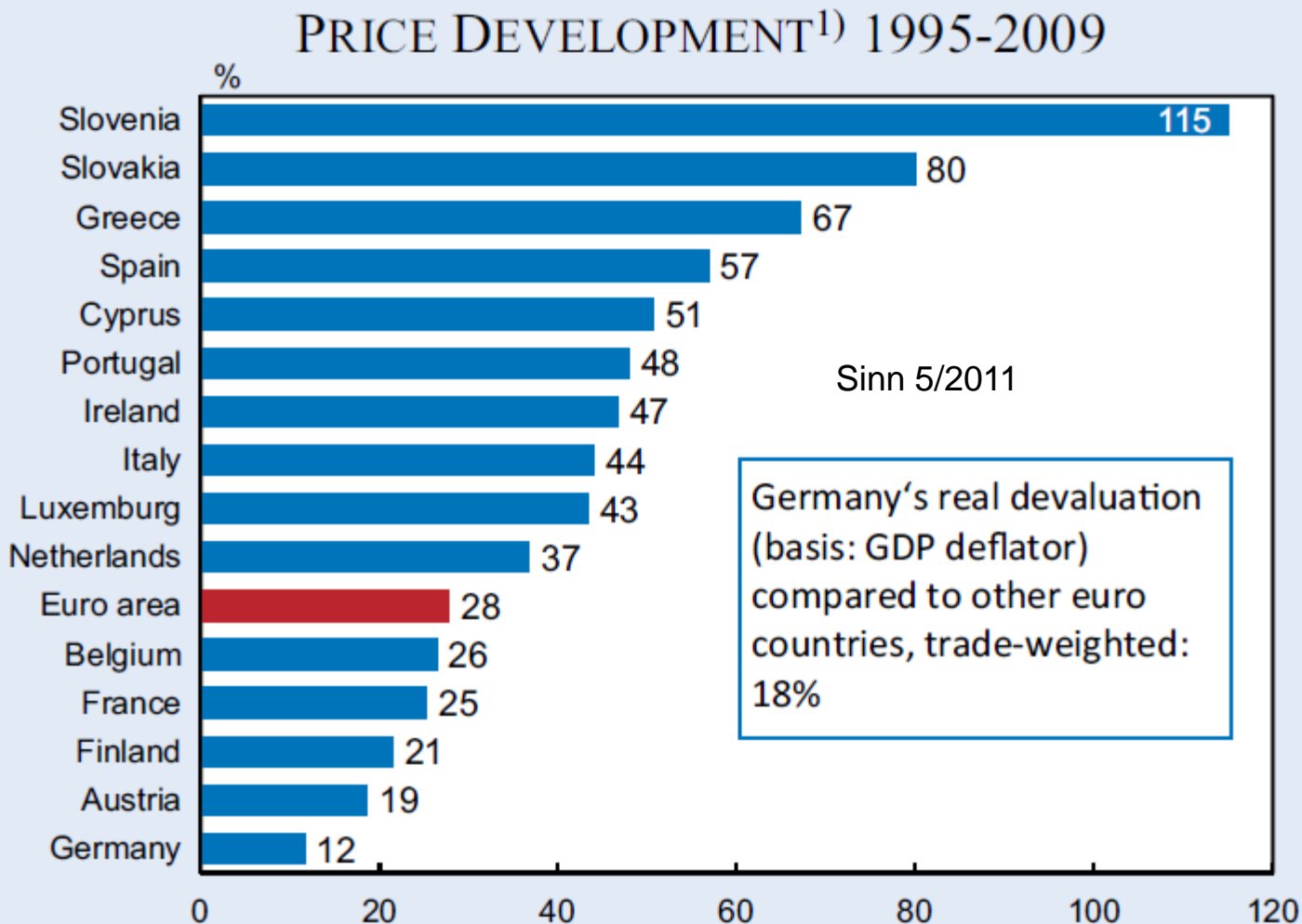
Source: Reuters EcoWin, Government Benchmarks, Bid, 10 year, yield, close.

Konvergenz der Zinsen

Kurzfristige Zinsen, %

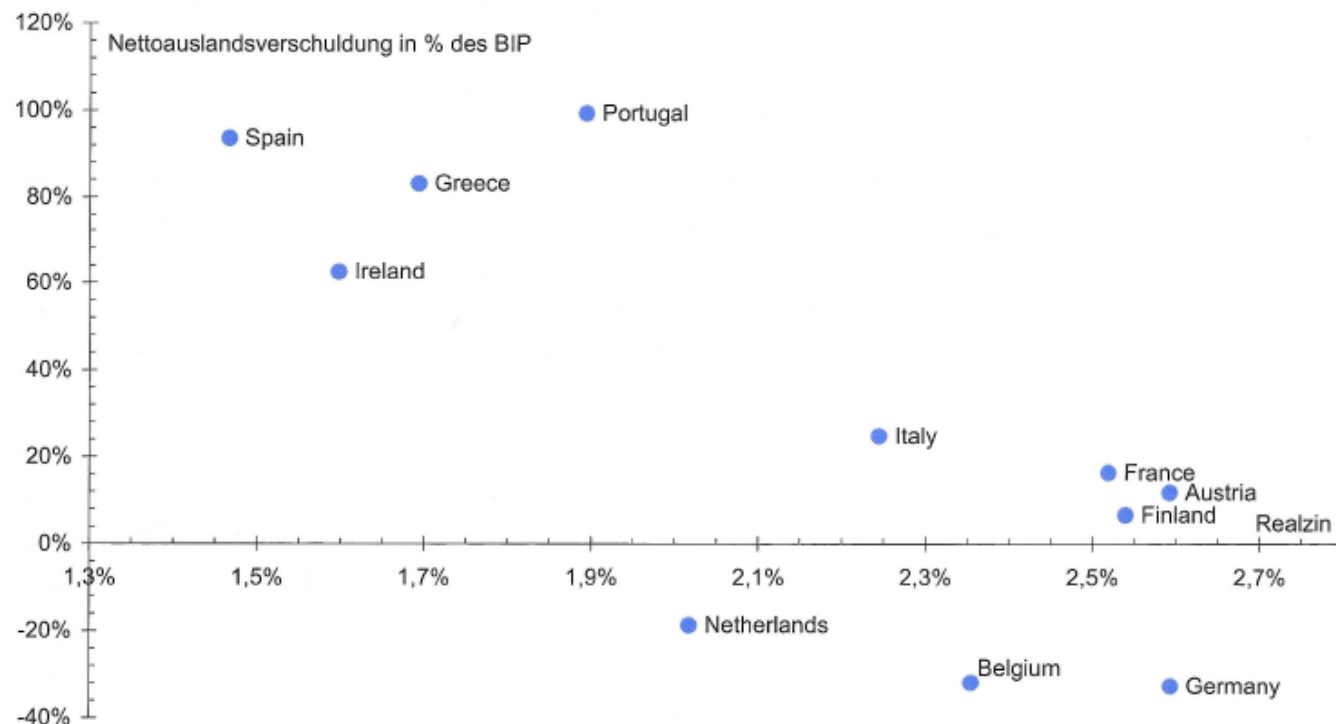


Deutsche Bank Bergheim 9/2007 Quelle: OECD



¹⁾ GDP deflator.

Sources: Eurostat, Database, *Economy and Finance, National accounts, GDP and main components - Price indices*, 30 November 2010; Ifo Institute calculations.

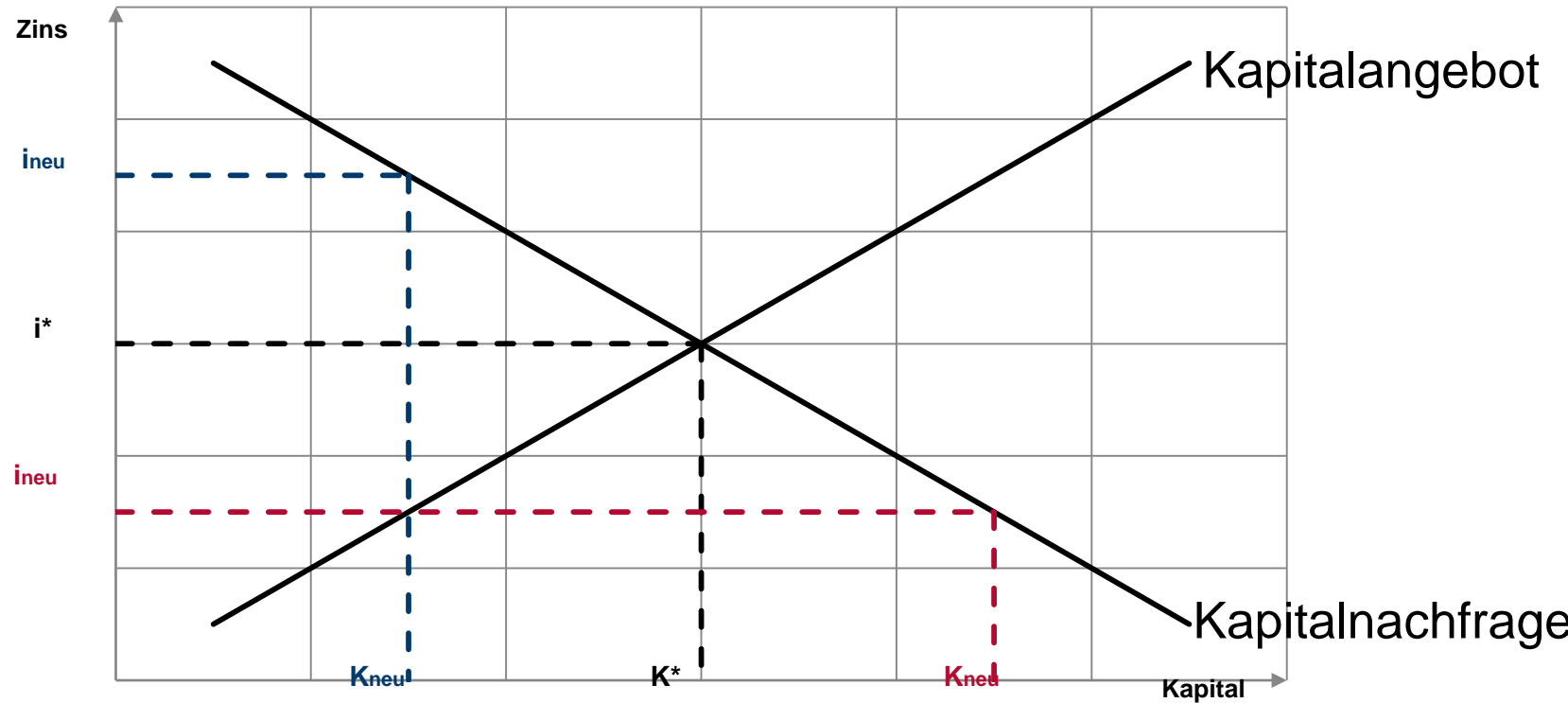


Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen

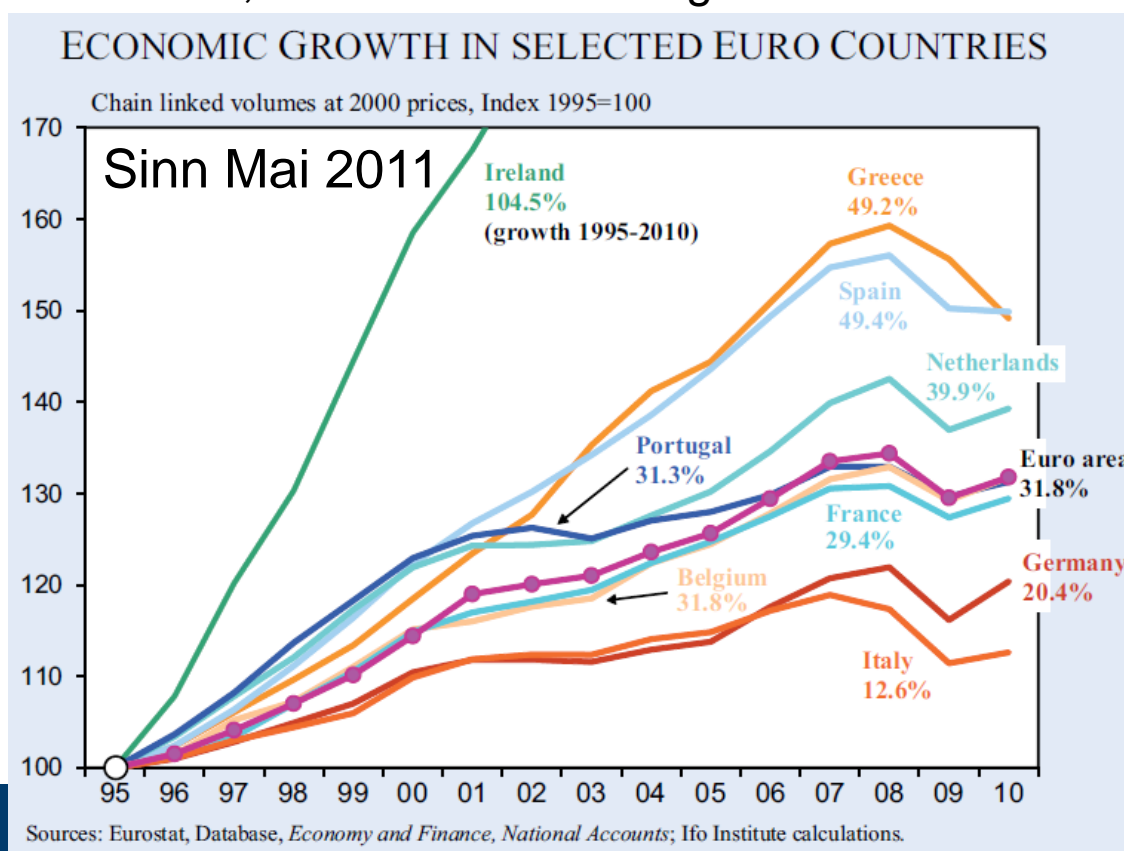
Abb. 2: Bis Dezember 2009 aufgelaufene Nettoauslandsverschuldung in Prozent des BIP und durchschnittlicher Realzins 10jähriger Staatsanleihen von Januar 1999 bis Dez. 2009

Maurer, Krise der Europ. Währungsunion, WiSt Feb. 2011, S.86

Dramatische Kapitalfehlallokation im Euroraum

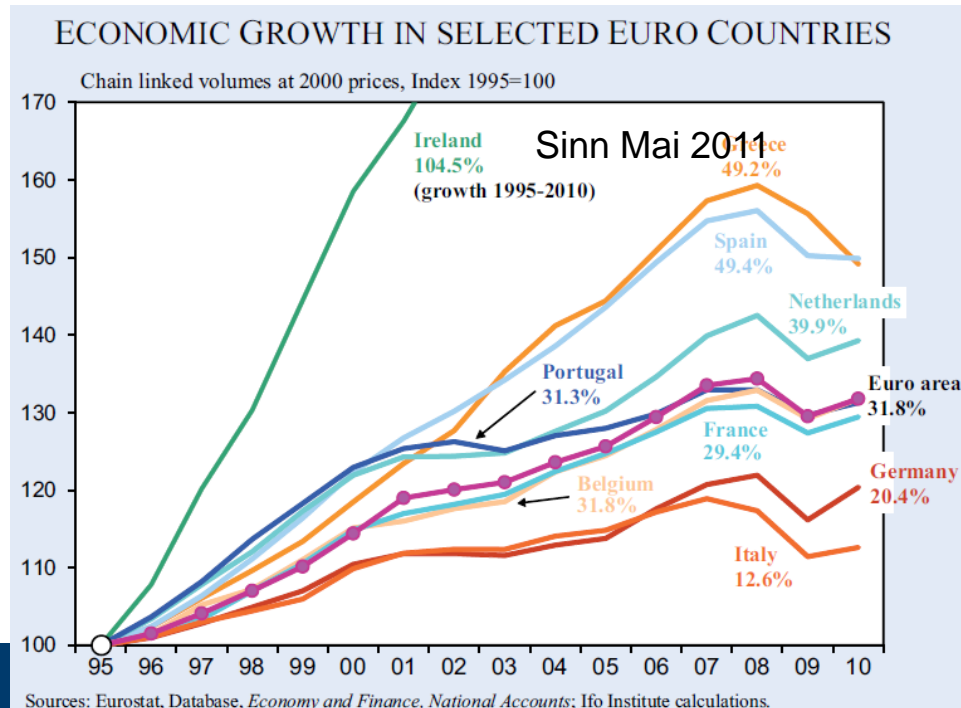


SZ 13.12.11: Larry Summers in der New York Times: „Können die Deutschen nicht sehen, dass ihre Volkswirtschaft die Hauptgewinnerin der Spekulationsblasen in Griechenland und den anderen Ländern der Euro- Peripherie war?“ Jacob Funk Kierkegaard vom Peterson Institute in Washington: „Die Deutschen hatten die strategische Weitsicht, die Krise in der EU bis zu der Schwelle treiben zu lassen, an der Frankreich bereit war, Souveränität abzugeben, was das Land immer abgelehnt hat. Man kann sagen, dass die Krise entweder der Weckruf oder das Instrument gewesen ist, das die Deutschen benutzt haben, um die Unterwerfung der Franzosen zu erreichen.“



Wall Street Journal 28.11.11: Ms. Merkel, Germany's latest Iron Chancellor, has set her face against any of the measures that might stem the tide that is about to engulf the euro... . Cynics say that all of this suits Ms. Merkel. ... And German voters heartily approve of Ms. Merkel's insistence on teaching the overly-indebted nations the virtues of German prudence and hard work. ... And (she) will continue to do so until she has persuaded her colleagues to amend the euro-zone treaty to permit Brussels (spelled B-e-r-l-i-n) to control the tax, spending and fiscal policy of euro-zone members. ... Unless, of course, many of the member nations prefer leaving the euro zone to becoming part of what they have taken to calling the **Fourth Reich**.

Irwin Stelzer is the director of economic policy studies at the Hudson Institute, Washington.



Ungleichgewichte im Euroraum: was steckt dahinter?

- Mögliche Auswirkungen der Ungleichgewichte im Euroraum: Zerschlagen des Euros und Staatsbankrotte („so-called nuclear option“ WSJ 14.9.09) →
- Ökonomische und soziale Krisen, voraussichtlich nationale Spannungen, mehr Uneinigkeit, Streit, Chaos und Schwäche als vor dem Euro
- **Cui bono?** Wessen Nutzen? Wer könnte Interesse daran haben? Idee: wie könnte man Kontinentaleuropa nachhaltig schwächen?
- → Überkapazitäten werden in Kontinentaleuropa abgebaut → Kapital in anderen Ländern wird geschont
- Britische Außenpolitik seit 500 Jahren gemäß BBC- Sendung: „Create a disunited Europe“
- Mittel: bewusst verfrühte Einführung eines großartigen Ideals, Illusionen erzeugen, um Enttäuschungen und Konflikte herbeizuführen?
- Unterbewusstsein: starke Nationalismen, Bewusstsein: Europäer sein
- GA 173, 174: Zeitgeschichtliche Betrachtungen, Das Karma der Unwahrhaftigkeit, Winter 1916/17
- Entwicklungen im Euro- Raum dürften kein Zufall sein

Hintergründe – Geistige Wurzeln: Utilitarismus, Materialismus, Amerikanismus

GA 178, 16.11.1917: „Sonst aber, wenn Europa fortfahren wird, in diesen Dingen blind zu sein, dann wird es mit diesem armen Europa so gehen, wie es mit Griechenland gegenüber Rom gegangen ist. Das darf nicht sein; die Welt darf nicht geographisch amerikanisiert werden. ... Denn Amerikas Bestreben geht darauf hinaus, alles zu mechanisieren, alles in das Gebiet des reinen Naturalismus hineinzutreiben, Europas Kultur nach und nach vom Erdboden auszulöschen. Es kann nicht anders.“

Für wen sind diese Wahrheiten unangenehm?

Wer hat Vorteile solcher Weichenstellungen/ Entwicklungen?

Oberschicht = Eigentümer der Massenmedien

Allgemein: Menschen in ökonomischer Abhängigkeit und Angst sind leichter zu regieren, z.B. Macht der US- FED ist deutlich größer, wenn Industrie und Privathaushalte hoch verschuldet sind

Krisen: Leichtere Rekrutierung für Militär

Angst vor Arbeitsplatzverlust erlaubt sehr viel stärkere Machtstrukturen in Unternehmen und Gesellschaft

Bsp. John Pierpont Morgan (JP Morgan) und die tragische Finanz- und Wirtschaftskrise von 1907: wurde nach 3 unabhängigen zeitgenössischen Quellen absichtlich herbeigeführt, um Macht und Reichtum der Familien Morgan und Rockefeller unvorstellbar stark zu erhöhen

Etwas naiv zu glauben, dass Regierungen, Eliten und Kapitalbesitzer immer das Beste für die Bevölkerung wollen. Blick in die Welt der Gegenwart und Vergangenheit zeigt eher das Gegenteil

Ergebnis: Macht, Herrschaft von Eliten und Kapitalbesitzern wird erhöht. Jenseits der Ökonomie: Frage nach menschlicher Würde und Freiheit?



„Das wirksamste Prinzip in der neueren Zeit, um die Macht auszudehnen über so viele Menschen als man braucht, ist das wirtschaftliche Prinzip, das Prinzip der wirtschaftlichen Abhängigkeit. Aber diese ist nur das Werkzeug. Um was es sich handelt, das ist etwas ganz anderes.“ (GA 178, 25.11.1917)

„Dabei handelt es sich darum: Eine Gesellschaft, in der Freiheit existieren kann, umzuformen in eine Sklavengesellschaft. Das ist die Methode“, die den menschenfeindlichen Mächten gelegen kommt ...“ (GA 254, 18.10.1915)

Anschläge vom 11. Sept. 2001 in New York WTC →
Deutliche Einschränkung der Bürgerrechte in USA



Angenommen, man sei der advocatus diaboli oder Mephistopheles. Fragestellung:

Wie muss ich die Dinge einfädeln, dass die Menschen trotz Wirtschaftswachstums aufgrund technischen Fortschritts keine Muße gewinnen, keine ökonomische Freiheit gewinnen, unzufrieden mit ihrer Arbeit werden und Angst bekommen? „Ihr wisst, wie wir in tief verruchten Stunden Vernichtung sannen menschlichem Geschlecht“ (Mephistopheles in: Goethe, Faust Teil 2, 5.Akt)

Geniale Schachzüge:

1. Sie unnötig arbeiten lassen
2. (Sie falsch maximieren lassen)
3. Sie zu viel produzieren lassen und dadurch immer wieder Krisen hervorrufen
4. Plausible, aber verheerende Axiome einführen: Eigentum an Grund und Boden und Kapital, Zins und Zinseszins → führen langfristig zu Ungleichverteilung und sozialen Verwerfungen
5. Wirklich menschliche Alternativmodelle müssen so stark wie irgend möglich diskreditiert werden (Brüderlichkeit, wahrer Sozialismus, Christentum). Bsp. Karikatur des Sozialismus im früheren Ostblock
6. Unvermeidbaren Wohlstand benutzen → Menschen in Egoismus und Materialismus treiben. Bsp. Griechen: „Beitritt zu EU und Euro hat bei der griechischen Bevölkerung mehr an Gastfreundschaft, Mitmenschlichkeit und Religiosität zerstört als die mehrhundertjährige Türkenherrschaft“.

Wege aus der Krise

Von der Katastrophe zur Anastrophe:

**Wie können die Kräfte des Guten
wirken?**

Wege aus der Krise: Gesellschaftliche Weichenstellungen: Trennung von Staat - Wirtschaft – Geistesleben **Soziale Dreigliederung**

Grundidee:

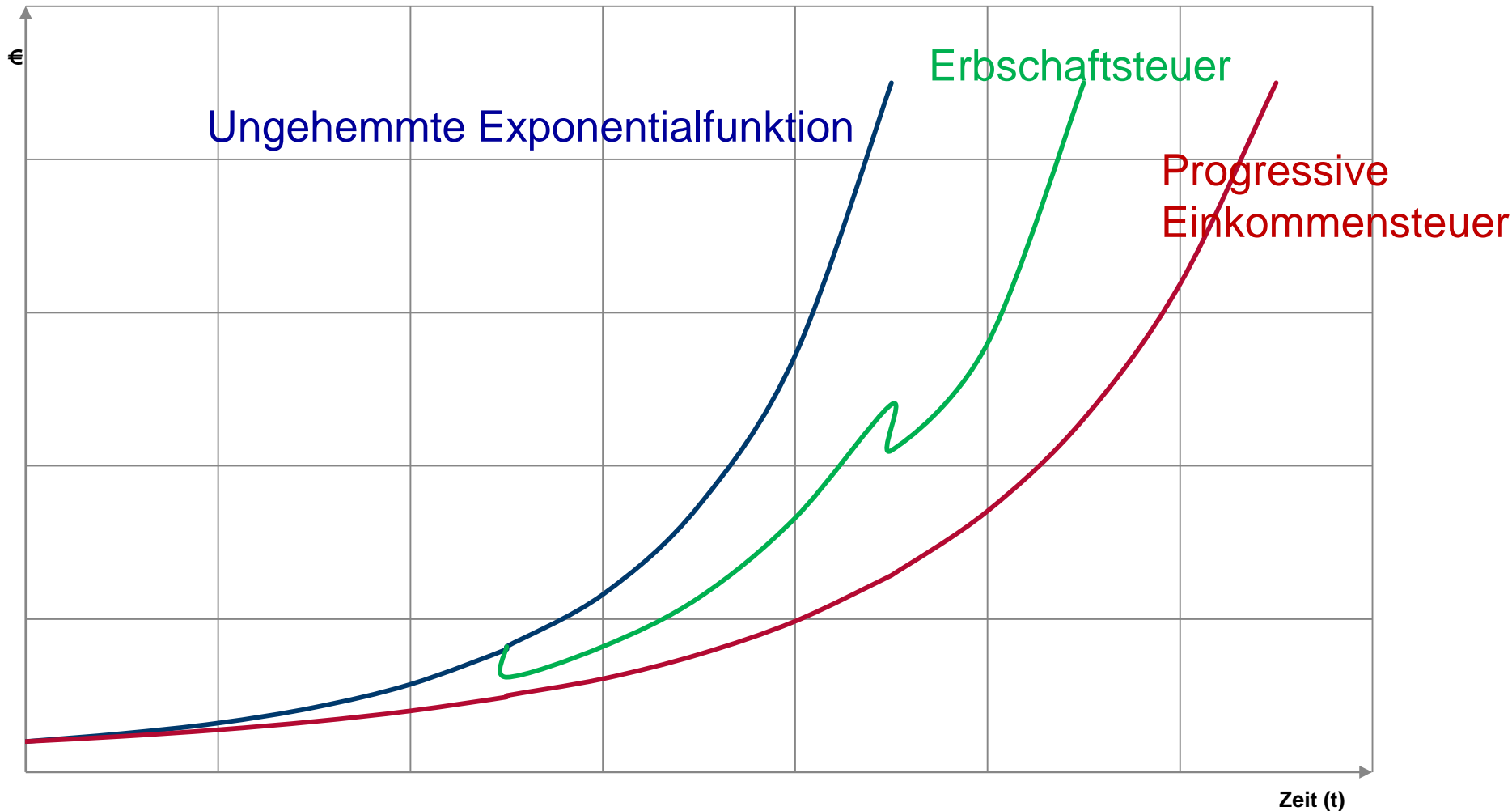
- Freiheit im Geistesleben
- Gleichheit im Rechtsleben
- Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben

Statt unseres jetzigen Einheitsstaates, der über alle drei Lebensgebiete die Hegemonie innehat:

Drei voneinander getrennte, nebeneinander bestehende, gleichberechtigte Verwaltungen/ Institutionen/ Entscheidungszentren

Organisationsformen:

- Kulturräte im Geistesleben
- Demokratie im Rechtsleben
- Assoziationen im Wirtschaftsleben



Fazit: Gängige Einkommen- und Erbschaftsteuer sind keine Lösung, schieben Explosion/ Kollaps nur hinaus

Chance für menschenwürdigen Krisenverlauf: **Reduzierung der Ungleichverteilung** z.B. durch **Besteuerung von Nicht- Arbeits-Einkommen**:

A) Vermögensteuer auf Bodeneigentum, das nicht selbst genutzt wird (z.B. Freibetrag von €2 Mio. pro Bürger): 3% p.a.

B) Vermögensteuer auf Unternehmensanteile für Anteilseigner, die nicht im Unternehmen mitarbeiten: 3% p.a.

C) Reduzierung des Zinseszinses durch Einführung von Schwundgeld

D) Im Gegenzug Senkung der Sozialabgaben und EkSt → Löhne steigen → Kaufkraft steigt → Wirtschaftsaufschwung, Überwindung der Krise ist möglich! Geld ist da, nur falsch verteilt, gerinnt daher



Änderungen im Bildungswesen: freieres, sozialeres Schulsystem

- Neues, sozialeres und ehrlicheres Denken nötig →
- Momentanes Staatsschulsystem erzieht zum Konkurrenzdenken und fördert damit unsoziale Einstellungen und Egoismus: z.B. beim Übertritt auf Gymnasium: wer schafft es? Wer bleibt zurück? Klassen-Gemeinschaftsgeist schwach; Vgl. Waldorfschule - Staatsgymnasium
- Weniger Erziehung zu Konkurrenzdenken und Egoismus
- Schweden (für soziales Miteinander bekannt): 1992 Abschaffung des Staatsmonopols auf Schulen → freie Schulwahl, Gemeinschaft zahlt Schulgebühren aus allgemeinen Steuermitteln; funktioniert gut
- Deutschland: Freie Schulen sind effizienter (billiger), sowohl Lehrer wie Schüler sind motivierter. Bayerische Staatsregierung sagt das Gegenteil der Wahrheit

Medien

- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Sendungen für unsere dreijährigen Kinder produziert werden?
- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche Computerspiele unsere 14-Jährigen Jungs „spielen“?
- Die maximale Rendite auf das eingesetzte Kapital
- Dramatische Reduzierung oder Aufhebung der Werbung in den Medien (wie z.B. in Frankreich)
- Keine Gewinnorientierung in den Medien, sondern gGmbH

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

„... nehmen wir diese unsterbliche Seele in der Äußerung des Menschen unmittelbar wahr: dann ist der Moment eingetreten, wo wir zwar nicht in Bezug auf den physischen Menschen, aber mit Bezug auf dasjenige, was der Mensch intim in seinem Inneren birgt als geistig-seelischer Mensch, uns so verhalten können, wie wenn die ganze Menschheit eine große Familie wäre. Denn zu dem Geistig- Seelischen eines jeden Menschen können wir in diese Beziehung treten. Das ist dasjenige, was aber allein möglich machen wird, all einzig, die Lösung der sogenannten sozialen Frage. Daher ist diese Lösung der sozialen Frage einfach gegeben in der Anerkennung der göttlich-geistigen Natur des Menschen, in der Anerkennung dessen, dass dasjenige, was vom Menschen hier als physischer Leib auf der Erde herumgeht, nur der äußere Ausdruck ist für etwas, was in jedem Menschen aus der Ewigkeit herein leuchtet.“ (GA 188, Vortrag vom 10.Jan. 1919, S.95)

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Unnötiger Konsum

Parallelbegriffe: Unnötiger Konsum - unnötiger Verbrauch

Ohne entsprechende Nachfrage durch uns alle ist unnötige Produktion nicht möglich

Joseph Beuys: 90% unserer Produkte sind schädlich oder unnötig

Jedes unnötige Produkt, jede unnötige Ressource, die man verbraucht, führt langfristig zu einer Verteuerung der nötigen Produkte

Verantwortlicher Kauf von Produkten/ Verbrauch von Ressourcen

Soziale Verantwortung und Freiheit liegt bei jedem Einzelnen.

Wo kann ich auf Unnötiges verzichten?

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Umgang mit Kapital und Zinsen

Verantwortungsvoller Umgang bei der Geld- und Kapitalanlage: Was macht die Bank mit meinem Geld? Wo legt sie es an? „Ihr Geld arbeitet für Sie“

Von Geld kann man nicht leben, nur von der Arbeit anderer Menschen: → Alles, wovon man lebt, Nahrung, Kleidung, Wohnung usw. muss von anderen Menschen erarbeitet werden

Wenn Einzelne oder Personengruppen hohe Zinsen/ Dividenden/ Gewinne erzielen → jemand anders muss diese erarbeiten

Je mehr Zinsen/ Dividenden man erhält, umso mehr muss jemand anderes arbeiten

Bewusstseinsprozess kann eingeleitet werden:

Muss die Rendite auf mein Geld wirklich so hoch wie möglich sein?

**Von Geld kann man nicht leben,
man lebt immer von der Arbeit anderer Menschen**

Wie kann jeder Einzelne zum Guten wirken?

Anspruchsdenken, Rechte und Pflichten

Wenn alle in der Gesellschaft immer nur daran denken, was ihnen zusteht – wird durch Erziehung und Medien gefördert -, wenn alle immer nehmen wollen und niemand geben →

Gesellschaftliches Problem: zunehmender Kampf um den Güterberg

→ z.B. Steuerunehrlichkeit

→ z.B. „Übernutzen“ von sozialen Leistungen: Hartz IV, starke Inanspruchnahme von kostenlosen Gesundheitsleistungen etc.

Sich bewusst machen:

→ Alles, was man **von der Gemeinschaft in Anspruch nimmt**,

→ Alles was man **beitragen könnte und nicht beiträgt**, bewirkt dass alle anderen mehr arbeiten müssen

Von der Katastrophe zur Anastrophe:

Durch die derzeitige kritische Situation besteht nun erstmals seit langem die Gelegenheit, tiefen Wandel zum Guten anzuregen

Beispiel Conifere in Australien

Die kommende Krise können wir benutzen für **grundlegende, faire, menschliche Gesellschaftsreformen** und **individuelles Umdenken zum Positiven**

Wir haben jetzt die Chance endlich mehr Vernunft, mehr Ehrlichkeit und mehr Gerechtigkeit in unser aller Leben zu bringen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**